

L 8124/L 8126-96	2	W und N Leutkirch	108 ha			
Würmkomplex	Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Natur- und Brechsand, Rundkies, Splitt, Kies-Sand-Gemisch}					
<table border="0"> <tr> <td style="text-align: center;">1–2</td> <td rowspan="2" style="border-left: 1px dashed black; padding-left: 10px;">ehem. Kgr. Leutkirch (RG 8126-106), siehe Anhang, Teil 2</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">10–14</td> </tr> </table>	1–2	ehem. Kgr. Leutkirch (RG 8126-106), siehe Anhang, Teil 2	10–14			
1–2	ehem. Kgr. Leutkirch (RG 8126-106), siehe Anhang, Teil 2					
10–14						
<table border="0"> <tr> <td style="text-align: center;">ca. 1,5–2</td> <td rowspan="2" style="border-left: 1px dashed black; padding-left: 10px;">Goelektrikprofile Leutkirch 7, 8, 11 (NLfB 1974)</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">ca. 10–20</td> </tr> </table>	ca. 1,5–2	Goelektrikprofile Leutkirch 7, 8, 11 (NLfB 1974)	ca. 10–20			
ca. 1,5–2	Goelektrikprofile Leutkirch 7, 8, 11 (NLfB 1974)					
ca. 10–20						
<p>Gesteinsbeschreibung: Fluviale Schotterablagerungen am südlichen Randbereich der Tiefen-Aitrach-Rinne (detaillierte Gesteinsbeschreibung siehe Vorkommen L 8124/L 8126-91).</p> <p>Nutzbare Mächtigkeiten: Die nutzbaren Kiesmächtigkeiten betragen 10–20 m. Abraum: Die Deckschichtmächtigkeit schwankt im Vorkommens zwischen 1 und 2 m.</p> <p>Grundwasser: Die Grundwasseroberfläche fällt im Bereich des Vorkommens von S (ca. 640 m NN) nach NE (ca. 632 m NN) ein (KUPSCH et al. 1989). Durchschnittlich 10–11 m der Nutzsicht können trocken abgebaut werden.</p> <p>Mögliche Abbauerschwernisse: In der ehem. Kgr. Leutkirch (RG 8126-106) traten karbonatisch schwach verfestigte Schichten auf. Einschaltungen von Feinsedimentlagen sind möglich.</p> <p>Flächenabgrenzung: Im N und W Abgrenzung anhand der 20 m Isolinie der Kiesmächtigkeit bzw. Fortsetzung in Vorkommen L 8124/L 8126-91, im E und S Bebauung (Leutkirch), im NE stark abnehmende Kiesmächtigkeit.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Die Abgrenzung und die Mächtigkeit des Kieskörpers erfolgte anhand von Goelektrikprofilen. Der Aufbau der fluvialen Schotterablagerungen ist vermutlich relativ einheitlich, weshalb eine Abbauwürdigkeit des Vorkommens trotz schlechter Datengrundlage zu erwarten ist.</p> <p>Zusammenfassung: Das Vorkommen bei Leutkirch ist aus 10–20 m mächtigen Fein- bis Grobkiesablagerungen aufgebaut. Bereichsweise können die locker gelagerten Kiese karbonatisch zementiert sein. Die Deckschichtmächtigkeit beträgt 1–2 m. Zur vollständigen Gewinnung der Nutzsicht ist ein kombinierter Trocken- und Nassabbau erforderlich (ca. 10–11 m können trocken abgebaut werden). Das Vorkommen weist ein mittleres Lagerstättenpotenzial auf.</p>						